

**Vereine junger Migrantinnen und Migranten
in der Kinder- und Jugendarbeit.
Ein Blick auf die Jugendringe**

**Forum 3: Migrantenorganisationen –
ein Beitrag zur Zivilgesellschaft**

DJI-Jahrestagung 29./30. November 2016 in Berlin

Dr. Liane Pluto

Hintergrund

- Interkulturelle Öffnung schon länger Thema der Fachdiskurse
- Im Alltag der Verbände realisiert sich das bis heute sehr unterschiedlich
=> Weiterentwicklungsbedarf
- Eine von mehreren notwendigen Ebenen der Veränderung ist die Öffnung der Strukturen für VJM (strukturelle Öffnung)
 - Finanzierungs-, Förder- und Vernetzungsstrukturen
 - Unterstützung der Arbeit von VJM, der etablierten Verbandsstrukturen und Jugendringe
 - auf kommunaler Ebene und in den Landes- und Bundesstrukturen

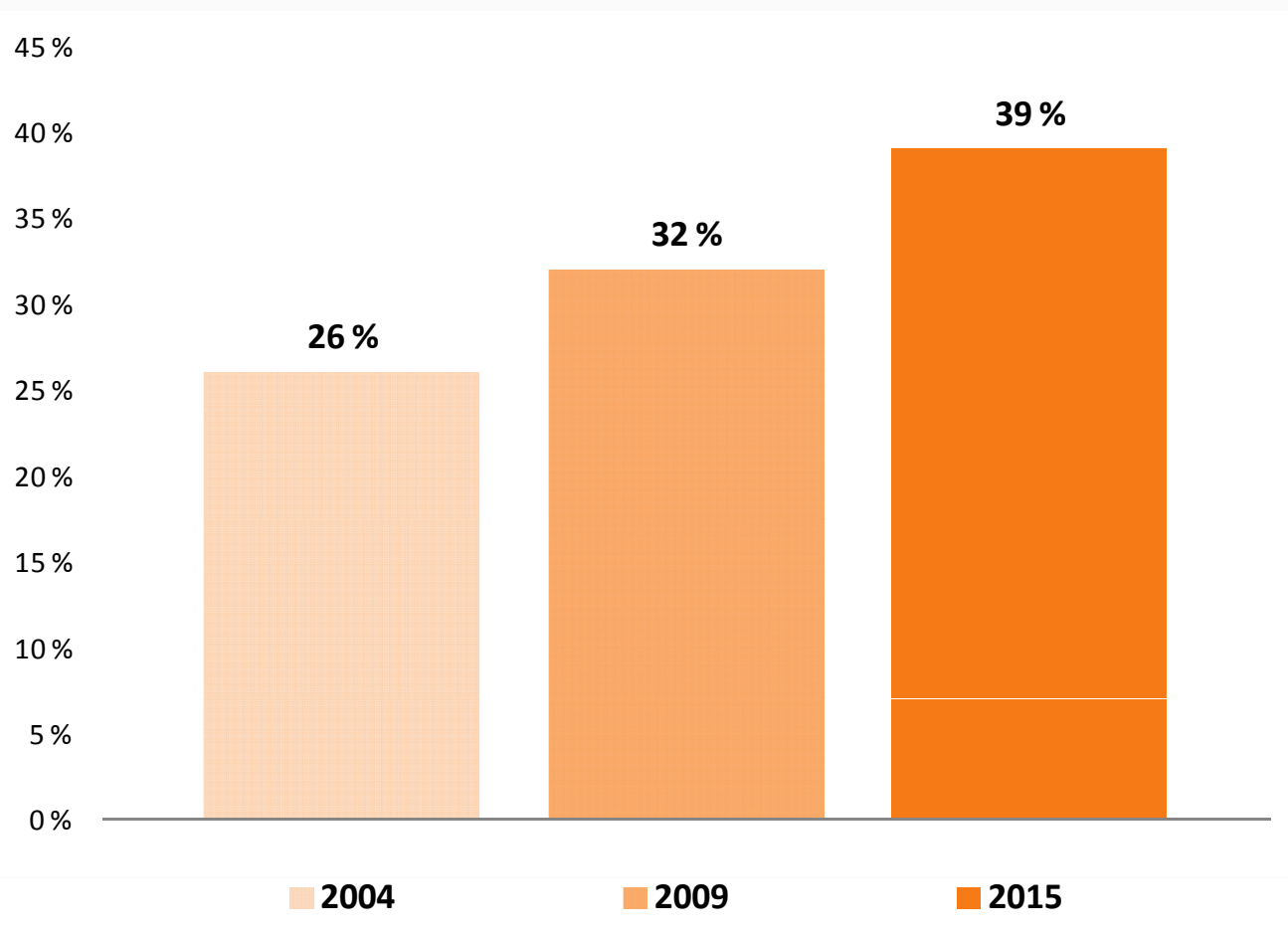
Fragestellung

- **Öffnen sich die kommunalen Jugendringe für Vereine junger Migrantinnen und Migranten?**
- Jugendringe bilden Zusammenschluss der vor Ort aktiven Verbände und Organisationen der Jugendarbeit
 - Lobbyarbeit für die in ihnen zusammengeschlossenen Verbände und Organisationen, Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche (88 % der Jugendringe sagen über sich, sie vertreten die Interessen aller Kinder und Jugendlichen in der Region)
 - Einbindung in formale Strukturen vor Ort: 94 % sind stimmberechtigt im Jugendhilfeausschuss => entscheiden über die Ausrichtung der kommunalen Jugendarbeit mit

Empirische Basis

- Onlineerhebung bei allen zum Zeitpunkt der Erhebung 2015 existierenden Jugendringe auf der Ebene der *Kreise, kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden mit eigenem Jugendamt* (388 = in etwa 70 % existieren Jugendringe)
- Wiederholungsbefragung (nach 1996, 2001, 2004, 2009)
- Rücklauf beträgt 61 %
- Dies entspricht 237 Jugendringen
- Themen der Erhebung: Organisation, Strukturen, Angebote der Jugendringe, Inklusion, Angebote im Kontext der Ganztagschule, BKiSchG

Anteil der Jugendringe mit VJM



JR mit VJM 2015:

In 58 % der JR ist eine VJM Mitglied

In 16 % der JR sind zwei VJM Mitglied

In 26 % der JR sind mehr als zwei VJM Mitglieder

Durchschnittlicher Anteil der VJM an allen Mitgliedern: 7 %

Quelle: DJI-Jugendringerhebungen 2004, 2009, 2015

Was sind Kennzeichen von Jugendringen mit VJM?

- Mehr westdeutsche Jugendringe (42 %) haben VJM unter ihren Mitgliedern (Ost 18 %)
- Mehr Jugendringe in kreisfreien Städten (63 %) haben VJM (Landkreis 28%, Jugendring in kreisangehöriger Gemeinde mit eig. Jugendamt 35%)
- JR haben dann VJM als Mitglieder, wenn Personal im Jugendring vorhanden ist 47 % (26 % kein Personal vorhanden)
- Je mehr Unterstützungsleistungen Jugendringe für ihre Mitglieder erbringen, desto eher sind VJM Mitglied
- Interkulturelle Öffnung: Zentrales Thema der Gremienarbeit =>

Relevante Themen der Gremienarbeit

Tab.: Anteil der Jugendringe, in denen die Themen eine besondere Relevanz für die Gremienarbeit in den letzten beiden Jahren hatten

Neue gesetzliche Regelungen (z.B. §§ 8a, 72a, 79a SGB VIII)	78 %
Förderung und Förderbedingungen der Mitgliedsorganisationen	70 %
Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement	66 %
Förderung und Förderbedingungen des Jugendrings	62 %
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	54 %
Jugendhilfeplanung	45 %
Angebotsentwicklung	38 %
Bürokratische Auflagen/Formalien	37 %
Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung	28 %
Situation und/oder Arbeit mit Flüchtlingen	25 %
Interkulturelle Öffnung	25 %
Anerkennung non formaler/informeller Bildung	23 %
Sonstiges	19 %
Lokale Infrastruktur (z.B. Schulnetzentwicklung)	18 %
Mobilität, Angebote öPNV	14 %

Wenn interkulturelle Öffnung ein zentrales Thema der Gremienarbeit der letzten 2 Jahre, dann signifikant häufiger VJM Mitglied: 46 %

kein Thema: 12 %

Quelle: DJI-Jugendringerhebung 2015; n = 236

Fazit

- Mitgliedschaft von VJM in Jugendringen ist ein wichtiger Schritt im Prozess interkultureller Öffnung
 - Öffnung der Jugendringe in kleinen Schritten, braucht Zeit
 - Ressourcen (Personal) notwendig, aber auch Selbstverständnis entscheidend (Unterstützung Jugendverbände)
- Insgesamt Stärkung der Jugendringe als Kristallisationskerne notwendig

Herzlichen Dank!

Dr. Liane Pluto
pluto@dji.de
www.dji.de/jhsw